

Vorbemerkungen

Dieser Abschnitt enthält Ergebnisse der Statistiken über Kinderkrippen und Kinderhorte, Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, allgemeinbildende und berufliche Schulen (öffentliche und private), Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sowie sonstige Kulturstatistiken. Grundlage der Statistiken über die Einrichtungen der vorschulischen Erziehung, die Schulen, Hochschulen und Einrichtungen der Weiterbildung sind die Erhebungen an diesen Bildungseinrichtungen. Grundlage der übrigen Kulturstatistiken sind die Geschäftsstatistiken der jeweiligen Bildungseinrichtungen bzw. Organisationen.

Kinderkrippen sind Einrichtungen, in denen Kinder im Alter bis zu drei Jahren tagsüber pflegerisch und erzieherisch betreut werden.

Kinderhorte sind Einrichtungen, in denen Kinder im schulpflichtigen Alter nach Beendigung des Unterrichts pflegerisch und erzieherisch betreut werden. Der Betreuung behinderter Kinder widmen sich Tagesstätten, die von der "Lebenshilfe für das behinderte Kind e.V." sowie von Trägern der Freien Wohlfahrtspflege getragen werden.

Vorschulische Einrichtungen sind **Kindergärten** freier und öffentlicher Träger zur Erziehung und Pflege von Kindern, die das 3. Lebensjahr vollendet haben und noch nicht schulpflichtig sind. Ausnahmsweise können auch Kinder aufgenommen werden, die das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Ebenso ist die Integration von behinderten Kindern möglich.

Für Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht noch nicht schulreif sind, sind in der Grundschule besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; sie werden je nach schulorganisatorischen und personellen Gegebenheiten an der jeweils zuständigen Grundschule als Maßnahmen für einzelne Kinder in der jeweiligen Klasse oder für eine Gruppe von Kindern oder in zentralisierten Einrichtungen (**Schulkindergärten**), die Bestandteil der jeweiligen Grundschule sind, durchgeführt. Für Kinder, die infolge ihrer körperlichen, geistigen, seelischen oder sozialen Entwicklung so behindert sind, daß sie schon vor Beginn der Schulpflicht förderungsbedürftig erscheinen, sind an der Schule für Behinderte besondere Fördermaßnahmen vorgesehen; diese können auch in einem Schulkindergarten, der Bestandteil der jeweiligen Schule für Behinderte ist, durchgeführt werden.

Allgemeinbildende Schulen sind die Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gesamtschulen, Waldorfschulen, Schulen für Behinderte, Gymnasien und das Saarland-Kolleg.

Die **Grundschule** ist die Schule, die von allen Kindern nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften über die Schulpflicht besucht werden muß. Sie führt in schulisches Lernen ein und legt die Grundlage für die weitere Bildung. Die Grundschule umfaßt die Klassenstufen 1 - 4.

Die **Hauptschule** vermittelt eine allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage für eine Berufsausbildung oder weiterführende, insbesondere berufsbezogene Bildungsgänge ist. Die Hauptschule schließt mit dem Hauptschulabschluß ab. An einzelnen Schulstandorten kann nach erfolgreichem Besuch eines freiwilligen 10. Schuljahres auch an der Hauptschule ein mittlerer Bildungsabschluß erworben werden.

Die **Realschule** wird 6- oder 4-stufig angeboten. Die Realschule vermittelt eine erweiterte allgemeine Bildung, die zugleich Grundlage einer Berufsausbildung oder weiterführender berufsbezogener oder studienbezogener Bildungsgänge ist. Sie führt zu einem mittleren Bildungsabschluß. Absolventen der Realschulen können unter bestimmten Voraussetzungen in die Klassenstufe 10 oder 11 eines Gymnasiums aufgenommen werden.

Die **Gesamtschulen** umfassen grundsätzlich die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 9 verleiht die Berechtigung des Hauptschulabschlusses. Der erfolgreiche Besuch der Klasse 10 verleiht die Berechtigung eines mittleren Bildungsabschlusses und unter besonderen Bedingungen die Berechtigung zum Übergang in die Oberstufe des Gymnasiums oder der Gesamtschule. Nach erfolgreichem Besuch der Oberstufe kann das Abitur erworben werden.

Die **Waldorf-Schulen** sind Schulen besonderer pädagogischer Prägung in freier Trägerschaft.

Schulen für Behinderte dienen der Erziehung und Unterrichtung von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden, die entweder infolge einer Schädigung in ihrer körperlichen, geistigen oder seelischen Entwicklung in ihrem Lernen so behindert sind, daß sie in anderen Schulen nicht oder nicht ausreichend gefördert werden können. Schulen für Behinderte sind insbesondere die Schulen für Blinde, Gehörlose, Geistigbehinderte, Körperbehinderte, Kranke, Lernbehinderte, Schwerhörige, Sehbehinderte, Sprachbehinderte und Verhaltensgestörte. Die Integration von Behinderten in andere Formen der Regelschulen ist in Einzelfällen möglich.

Das **Gymnasium** umfaßt die Klassenstufen 5 bis 13. Der erfolgreiche Abschluß des Gymnasiums vermittelt die allgemeine Hochschulreife und berechtigt zum Studium an einer Hochschule. Der erfolgreiche Abschluß der

Klassenstufe 10 des Gymnasiums vermittelt die Berechtigung zum Eintritt in die Oberstufe des Gymnasiums und der Gesamtschule sowie in berufsbezogene Bildungsgänge.

Besondere Formen des Gymnasiums:

- Das **Abendgymnasium** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges für Berufstätige; es führt in der Regel nach einem einjährigen Vorkurs in dreijähriger Unterrichtszeit zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Wirtschaftswissenschaftliche Gymnasium** in Saarbrücken umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie zu einer beruflichen Teilqualifikation in Industrie- und Bankwirtschaft.
- Das **Wirtschaftsgymnasium** umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife.
- Das **Technisch-Wissenschaftliche Gymnasium** in Dillingen umfaßt die Klassenstufen 11 bis 13. Es führt zur allgemeinen Hochschulreife sowie gleichzeitig zu einer beruflichen Teilqualifikation in den Bereichen Metall und Elektro.
- Das **Deutsch-Französische Gymnasium** in Saarbrücken ist eine binationale Begegnungsschule, in der nach gemeinsamen harmonisierten Lehrplänen unterrichtet wird. Es schließt mit dem Deutsch-Französischen Abitur ab. Die Schule ist eine nicht rechtsfähige Anstalt des Saarlandes.

Das **Saarland-Kolleg** ist eine Einrichtung des zweiten Bildungsweges. Es führt in dreijährigem Vollzeitunterricht zur allgemeinen Hochschulreife.

Berufliche Schulen sind die Berufsschulen, die Berufsfachschulen, die Berufsaufbauschulen, die Fachschulen und die Fachoberschulen.

In der **Berufsschule** werden Schüler mit dem Ziel unterrichtet, ihnen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung oder für eine berufliche Tätigkeit vorwiegend berufsbezogene Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln und ihre Allgemeinbildung zu vertiefen; der Unterricht erfolgt im ersten Jahr in der Grundstufe und in den weiteren Jahren in der Fachstufe. Die Grundstufe wird zum Teil als Berufsgrundbildungsjahr auf Berufsfeldbreite in schulischer Form mit Vollzeitunterricht oder in kooperativer Form mit Teilzeitunterricht in der Schule und fachpraktischer Ausbildung im Betrieb (duales System) geführt. Die Berufsschule schließt mit einem Abschlußverfahren ab.

In der **Berufsfachschule** werden Schüler ohne berufliche Vorbildung durch Vermittlung der erforderlichen fachtheoretischen sowie fachpraktischen Kenntnisse und einer weitergehenden und vertieften Allgemeinbildung auf eine Berufstätigkeit vorbereitet, in einen Beruf eingeführt oder für einen Beruf ausgebildet. Die Berufsfachschule schließt in der Regel mit einer Abschlußprüfung ab. Eine Sonderform der Berufsfachschulen stellen die **Höheren Berufsfachschulen** dar, deren Besuch in der Regel die Fachhochschulreife voraussetzt.

In der **Berufsaufbauschule** werden Schüler während oder nach ihrer beruflichen Erstausbildung oder nach einer einschlägigen, mindestens vierjährigen Berufstätigkeit mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine über die Berufsschule hinausgehende allgemeine und fachtheoretische Bildung zu vermitteln. Die Berufsaufbauschule schließt mit einer Abschlußprüfung ab, welche einen dem Realschulabschluß gleichwertigen Bildungsstand bestätigt und zum Eintritt in die Klasse 12 der Fachoberschule des entsprechenden Fachbereiches berechtigt.

In der **Fachschule** werden Schüler nach einer beruflichen Erstausbildung und praktischer Bewährung mit dem Ziel unterrichtet, ihnen eine weitergehende fachliche Qualifikation zu vermitteln. Die Fachschule schließt in der Regel mit einer Abschlußprüfung ab.

In der **Fachoberschule**, die nach Fachbereichen gegliedert ist und innerhalb der Fachbereiche nach Fachrichtungen gegliedert sein kann, werden Schüler mit einem mittleren Bildungsabschluß in den Klassen 11 und 12 unterrichtet. Der Besuch der Klasse 11 kann durch eine entsprechende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufsausbildung oder eine hinreichende fachbereichsbezogene bzw. fachrichtungsbezogene Berufserfahrung ersetzt werden. Die Fachoberschule schließt mit einer Abschlußprüfung ab und vermittelt die zum Studium an einer Fachhochschule berechtigende Fachhochschulreife.

In der **Landesberufsschule Homburg** werden die in dem Saarländischen Jugendheim Homburg - heilpädagogisches Landesjugendheim - und in der Jugendstrafvollzugsanstalt Ottweiler befindlichen Jugendlichen unterrichtet.

Im Saarland bestehen an **Hochschulen** die **Universität**, die **Musikhochschule**, die **Hochschule für Technik und Wirtschaft**, die **Katholische Fachhochschule für Sozialwesen**, die **Fachhochschule für Verwaltung**, die zum Wintersemester 1989/90 neu gegründete **Hochschule der Bildenden Künste Saar** sowie ab Wintersemester 1990/91 die **private Fachhochschule für Bergbau**.

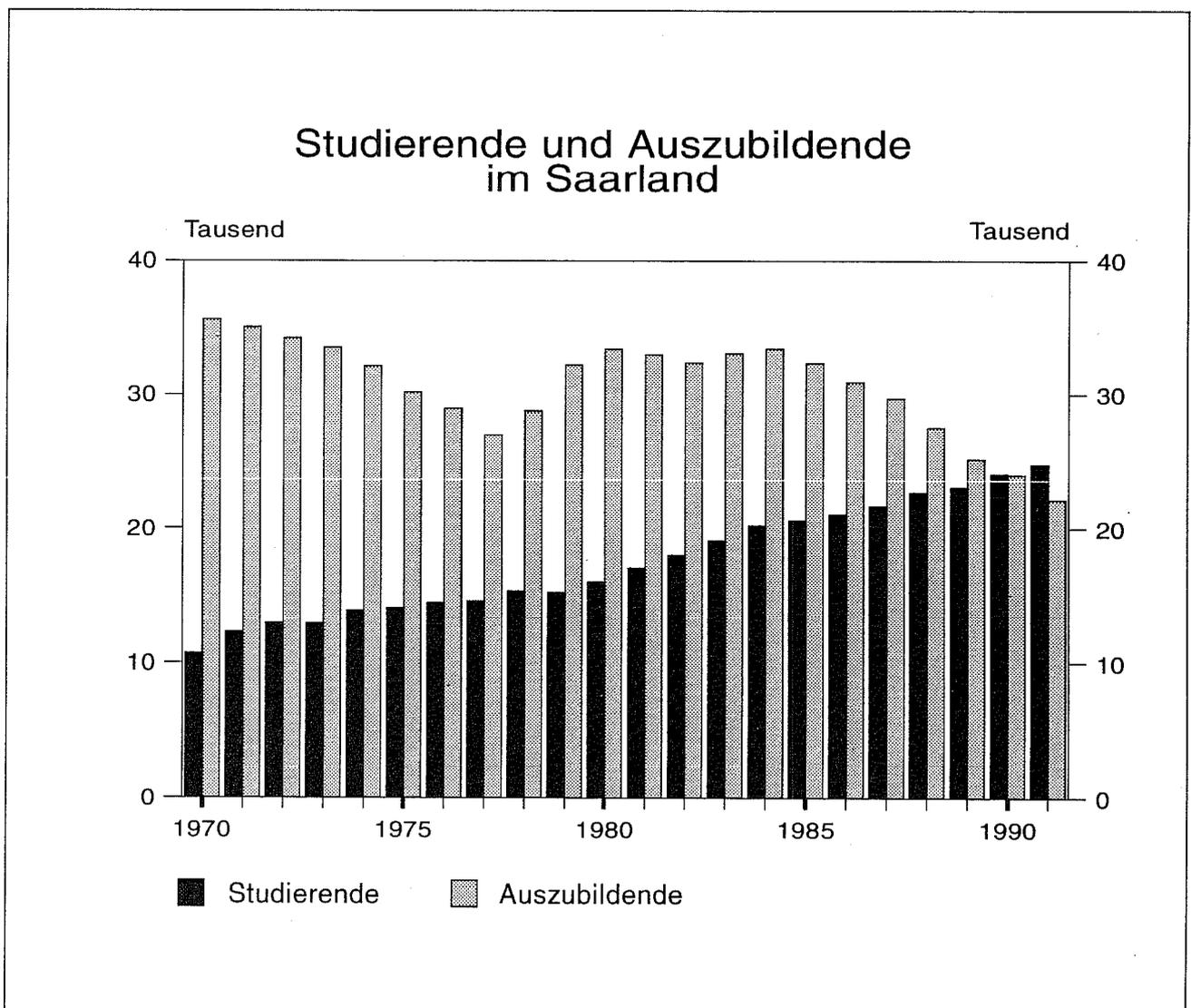
Erwachsenenbildung hat die Aufgabe, nach der Schulausbildung vorhandene Kenntnisse und Fähigkeiten zu vertiefen und zu erweitern. Darüber hinaus gibt sie den interessierten Bürgern/-innen Gelegenheit, sich Wissen in neuen Bereichen anzueignen. Zu den anerkannten Institutionen gemäß dem saarländischen Erwachsenenbildungsgesetz von 1970, das durch das Saarländische Weiterbildungs- und Bildungsurlaubsgesetz vom 17. Januar 1990 abgelöst wurde, zählten die vier Landesorganisationen

- Verband der Volkshochschulen des Saarlandes e.V.,
- Katholische Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung im Saarland e.V.,
- Landesarbeitsgemeinschaft für Evangelische Erwachsenenbildung im Saarland e.V.,
- "ARBEIT UND LEBEN" - Landesarbeitsgemeinschaft für politische Bildung im Saarland e.V.

mit den ihnen angeschlossenen Einrichtungen sowie die auf Landesebene tätigen Institutionen

- Arbeitsgemeinschaft Ländlicher Erwachsenenbildung Saar e.V.,
- Europäische Akademie Otzenhausen e.V.,
- Paritätische Bildungsstätte Haus Buchwald, Nohfelden.

Die **Kulturstatistiken** umfassen die Bereiche Theater, Rundfunk, Musikschulen, Museen, Volkskultur, Bibliotheken, Sportstätten usw.



1. Die allgemeinbildenden Schulen in den Schuljahren 1980/81 bis 1991/92

Schulart	Schuljahr	Schulen	Klassen ¹⁾	Schüler/-innen		Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte	
		Anzahl		insgesamt	dar. Ausl.	insgesamt	weiblich
Grundschulbereich	1985/86	.	1 851	36 808	2 533	.	.
	1990/91	.	2 106	41 411	2 966	.	.
	1991/92	.	2 074	41 202	3 007	.	.
Hauptschulbereich	1985/86	.	1 221	24 674	2 074	.	.
	1990/91	.	741	15 271	2 022	.	.
	1991/92	.	708	14 750	1 964	.	.
davon:							
Grundschulen	1980/81	204	1 383	31 966	.	1 412	846
	1985/86	205	1 353	26 836	2 058	1 469	890
	1990/91	240	1 851	36 223	2 659	2 038	1 238
	1991/92	243	1 830	36 198	2 746	1 991 ⁴⁾	1 229 ⁴⁾
Hauptschulen	1980/81	58	853	21 609	.	1 148	454
	1985/86	57	651	13 623	1 300	1 056	426
	1990/91	47	431	9 005	1 240	671	244
	1991/92	44	417	8 736	1 209	632 ⁴⁾	227 ⁴⁾
Grund- und Hauptschulen	1980/81	72	1 222	28 975	.	1 476	732
	1985/86	71	1 068	21 014	1 249	1 440	699
	1990/91	34	565	11 454	1 089	736	354
	1991/92	32	535	11 018	1 016	688 ⁴⁾	331 ⁴⁾
Gesamtschulen	1980/81	2	66	1 893	.	97	29
	1985/86	2	74	1 923	153	146	61
	1990/91	11	240	6 252	446	547	259
	1991/92	12	274	7 106	493	597	292
Freie Waldorfschulen	1980/81	1	11	341	.	20	10
	1985/86	2	21	632	15	57	29
	1990/91	2	22	806	15	71	33
	1991/92	2	22	827	15	73	35
Schulen für Behinderte	1980/81	57	473	5 595	283	616 ²⁾	335 ²⁾
	1985/86	52	408	3 625	282	635 ²⁾	341 ²⁾
	1990/91	46	323	2 619	245	577 ²⁾	317 ²⁾
	1991/92	45	306	2 715	260	583 ²⁾	328 ²⁾
Realschulen	1980/81	37	707	20 978	338	1 055	523
	1985/86	38	601	14 096	409	1 101	568
	1990/91	33	566	13 766	623	996	518
	1991/92	31	573	14 550	636	976	510
Gymnasien	1980/81	37	1 001	33 043	351	1 864	533
	1985/86	37	900	25 838	624	2 037	583
	1990/91	37	824	24 561	616	1 848	538
	1991/92	37	842	25 296	613	1 834	542
Abendrealschulen	1985/86	4	11	210	1	-	-
	1990/91	4	11	230	11	1	1
	1991/92	3	10	227	16	2	2
Abendgymnasien und Saarland-Kolleg	1980/81	3	23	416	.	12	1
	1985/86	3	11	417	7	19	3
	1990/91	3	11	370	6	20	7
	1991/92	3	10	416	9	21	7
INSGESAMT	1980/81	471	5 739	144 816	.	7 700	3 463
	1985/86	472	5 099	108 235	6 098	7 960	3 600
	1990/91	457	4 844	105 286	6 950	7 526³⁾	3 522³⁾
	1991/92	452	4 819	107 089	7 013	7 418³⁾	3 516³⁾

1) Bei Gymnasien, Gesamtschulen, Abendgymnasien, Freie Waldorfschulen und Saarland-Kolleg Klassen der Sekundarstufe I und Klassen der Klassenstufe 11, da in den Klassenstufen 12 und 13 Kurssystem.- 2) Einschließlich Fachlehrer/-innen an Schulen für Behinderte und pädagogische Unterrichtshilfen.- 3) Einschließlich Lehrpersonen an der Schule für Krankenhaus- und Hausunterricht (1990/91 z = 21, w = 13; 1991/92 z = 21, w = 13).- 4) Einschließlich sonstige Lehrkräfte.

2. Grund- und Hauptschulen 1980/81 bis 1991/92

Jahr	Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler/-innen		Zahl der Schüler/-innen in den Klassenstufen										Kombi-klassen
			ins-ges.	weib-lich	ins-ges.	weib-lich	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1980/81	334	3 458	4 248	2 283	82 550	39 691	9 592	9 674	11 179	11 986	8 204	8 331	7 650	7 745	7 392	-	797
1990/91	321	2 847	3 870	1 973	56 682	27 071	10 178	10 305	10 241	10 291	2 894	3 077	2 991	2 932	2 934	349	490
1991/92	319	2 782	3 714	1 915	55 952	26 805	10 241	10 099	10 238	10 180	2 715	3 108	2 781	2 943	2 853	262	532

3. Schulen für Behinderte 1980/81 bis 1991/92

Jahr Art der Schulen	Zahl der Schu- len	Klas- sen	Lehrkräfte		Schüler/-innen		Schulkinder nach Schulbesuchsjahren										
			ins-ges.	weib-lich	ins-ges.	davon		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10. u. höher
						männl.	weibl.										
1980/81	57	473	633 ¹⁾	344 ¹⁾	5 595	3 325	2 270	169	265	352	469	646	752	854	927	916	245
1990/91	46	323	598 ¹⁾	325 ¹⁾	2 619	1 627	992	106	58	83	140	136	176	186	193	179	1 362 ²⁾
1991/92	45	306	607 ¹⁾	340 ¹⁾	2 715	1 707	1 008	59	100	85	89	145	122	125	120	128	1 742 ²⁾
davon am 14.8.1991 in:																	
Schulen für Lernbehind.	21	130	256	113	1 487	881	606	17	19	40	24	44	79	89	93	108	974
Schulen für Geistigbehind.	14	74	158	121	426	259	167	15	10	23	18	6	6	6	6	6	330
Schwerhörigenschule	1	5	13	3	40	25	15	-	9	9	7	8	-	-	-	-	7
Gehörlosenschule	1	7	14	6	43	26	17	7	-	-	-	-	5	5	6	-	20
Sprachheilschule	1	7	16	10	65	46	19	-	-	-	-	-	-	-	-	-	65
Sehschw.- u. Blindenschule	1	9	16	6	64	36	28	-	-	-	6	-	-	-	-	-	58
Schule für Erziehungshilfe	4	44	68	31	372	301	71	9	44	6	27	75	32	18	9	14	138
Körperbehindertenschule	2	30	66	50	218	133	85	11	18	7	7	12	-	7	6	-	150

1) Einschließlich sonstige Lehrkräfte.- 2) Einschließlich Kombinationsklassen.

4. Realschulen 1980/81 bis 1991/92

Jahr	Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler/-innen		Zahl der Schüler/-innen in den Klassenstufen												
			insg.	weibl.	ins-ges.	davon		5		6		7		8		9		10	
						männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.		
1980/81	37	707	1 102	539	20 978	9 381	11 597	876	1 127	974	1 324	1 866	2 211	1 866	2 227	2 007	2 432	1 792	2 276
1990/91	33	566	1 022	534	13 766	6 323	7 443	993	1 122	1 029	1 143	1 154	1 390	1 108	1 375	1 110	1 231	929	1 182
1991/92	31	573	1 000	529	14 550	6 689	7 861	1 078	1 224	1 045	1 168	1 308	1 542	1 165	1 403	1 104	1 361	989	1 163

5. Gymnasien 1980/81 bis 1991/92

Jahr	Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler/-innen			Zahl der Schüler/-innen in den Klassenstufen									
			insg.	weibl.	ins-ges.	davon		5	6	7	8	9	10	11	12	13	
						männl.	weibl.										
1980/81	37	1 001 ¹⁾	1 988	553	33 043	17 184	15 859	3 732	3 956	4 427	4 021	3 942	3 927	3 318	2 932	2 788	
1990/91	37	824 ¹⁾	1 916	572	24 561	12 200	12 361	3 620	3 387	3 051	2 754	2 573	2 244	2 258	2 303	2 371	
1991/92	37	842 ¹⁾	1 881	568	25 296	12 453	12 843	3 821	3 581	3 239	2 876	2 574	2 432	2 331	2 240	2 202	

1) Klassenstufen 5 - 11.

6. Gesamtschulen 1980/81 bis 1991/92

Jahr	Schulen	Klassen	Lehrkräfte		Schüler/-innen			Zahl der Schüler/-innen in den Klassenstufen									
			insg.	weibl.	ins-ges.	davon		5	6	7	8	9	10	11	12	13	
						männl.	weibl.										
1980/81	2	66 ¹⁾	97	29	1 893	1 037	856	398	414	410	237	289	145	-	-	-	
1990/91	11	240 ¹⁾	564	271	6 252	3 397	2 855	1 410	1 343	1 166	978	1 045	242	26	23	19	
1991/92	12	274 ¹⁾	626	307	7 106	3 879	3 227	1 497	1 390	1 321	1 139	957	728	30	28	16	

1) Klassenstufen 5 - 11.

7. Klassen der allgemeinbildenden Schulen 1980/81 bis 1991/92 nach Schulformen und Klassenfrequenzgruppen

Jahr	Klassen insgesamt	Davon mit ... Schüler(n)/-innen					
		bis 20	21 bis 25	26 bis 30	31 bis 35	36 bis 40	41 und mehr
Grund- und Hauptschulen							
1980/81	3 458	768	1 480	1 013	190	7	-
1990/91	2 847	1 582	1 036	225	4	-	-
1991/92	2 782	1 507	1 017	251	7	-	-
Schulen für Behinderte							
1980/81	473	459	14	-	-	-	-
1990/91	323	323	-	-	-	-	-
1991/92	306	305	1	-	-	-	-
Realschulen							
1980/81	707	10	104	274	263	55	1
1990/91	566	103	211	229	22	1	-
1991/92	573	77	175	264	57	-	-
Gymnasien							
1980/81	845 ¹⁾	48	175	326	239	55	2
1990/91	712 ¹⁾	115	277	281	39	-	-
1991/92	734 ¹⁾	97	263	314	59	1	-
Gesamtschulen							
1990/91	238 ¹⁾	11	68	159	-	-	-
1991/92	272 ¹⁾	13	92	166	1	-	-

1) Klassen der Sekundarstufe I.

8. Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen 1980/81 bis 1991/92 nach Altersgruppen und Schulformen

Altersgruppe in Jahren	Jahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrkräfte an									
		Grund- u. Hauptschulen		Schulen für Behinderte		Realschulen		Gymnasien		Gesamtschulen	
		insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Unter 30	1980/81	300	207	104	87	174	139	131	64	9	6
	1990/91	34	29	21	18	1	1	9	7	9	8
	1991/92	29	24	18	16	4	4	4	3	2	2
30 bis unter 35	1980/81	849	505	136	90	336	199	380	119	44	16
	1990/91	59	51	37	34	34	26	99	46	93	65
	1991/92	37	30	34	28	22	15	79	40	81	60
35 bis unter 40	1980/81	987	516	147	58	192	80	430	103	22	5
	1990/91	482	314	95	71	231	159	335	129	182	96
	1991/92	349	237	94	72	179	125	311	131	190	109
40 bis unter 45	1980/81	709	304	130	54	143	46	363	91	8	1
	1990/91	819	506	121	78	332	201	385	113	137	54
	1991/92	876	555	128	86	332	206	406	129	178	79
45 bis unter 50	1980/81	395	145	43	14	81	26	230	51	11	1
	1990/91	949	495	145	62	176	69	416	113	81	27
	1991/92	839	446	127	63	188	85	368	93	88	31
50 bis unter 55	1980/81	431	184	33	13	67	15	189	47	2	-
	1990/91	669	295	115	40	132	44	321	75	36	8
	1991/92	771	359	125	43	156	53	357	88	45	10
55 bis unter 60	1980/81	299	145	20	17	51	16	102	43	1	-
	1990/91	334	113	28	8	70	17	203	47	5	-
	1991/92	331	114	46	14	75	20	232	46	12	-
60 bis unter 65	1980/81	66	26	3	2	11	2	31	9	-	-
	1990/91	99	33	13	4	20	1	80	8	4	1
	1991/92	79	22	9	4	20	2	77	12	1	1
65 und mehr	1980/81	-	-	-	-	-	-	8	6	-	-
	1990/91	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-
	1991/92	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	1980/81	4 036	2 032	616¹⁾	335¹⁾	1 055	523	1 864	533	97	29
	1990/91	3 445	1 836	577¹⁾	317¹⁾	996	518	1 848	538	547	259
	1991/92	3 311¹⁾	1 787	583¹⁾	328¹⁾	976	510	1 834	542	597	292

1) Einschließlich sonstige Lehrkräfte.

9. Berufliche Schulen 1980/81 bis 1991/92

Schulgattung	Schuljahr	Schulen	Klassen	Schüler/-innen		
				zusammen	männlich	weiblich
Berufsschulen	1980/81	42	1 526	35 514	22 149	13 365
	1985/86	42	1 557	33 162	20 104	13 058
	1990/91	42	1 311	23 887	13 562	10 325
	1991/92	42	1 209	22 627	12 999	9 628
Berufsgrundbildungsjahr/BGJ Profil I Berufsvorbereitungsjahr Berufsgrundschuljahr	1980/81	42	138	2 828	1 617	1 211
	1985/86	87	225	4 207	1 955	2 252
	1990/91	62	111	1 859	1 133	726
	1991/92	63	106	1 792	1 164	628
Berufsfachschulen	1980/81	81	336	8 035	2 300	5 735
	1985/86	52	276	6 063	1 889	4 174
	1990/91	49	206	4 025	1 513	2 512
	1991/92	49	186	3 765	1 486	2 279
Höhere Berufsfachschulen	1985/86	1	4	90	51	39
	1990/91	5	19	414	268	146
	1991/92	6	19	409	282	127
Berufsaufbauschulen	1980/81	23	96	2 007	1 363	644
	1985/86	16	45	816	750	66
	1990/91	9	26	425	405	20
	1991/92	8	27	433	411	22
Fachoberschulen	1980/81	18	111	2 844	1 890	954
	1985/86	25	124	2 780	1 681	1 099
	1990/91	28	135	2 744	1 628	1 116
	1991/92	29	132	2 747	1 659	1 088
Fachschulen	1980/81	22	95	2 145	1 515	630
	1985/86	22	110	2 878	2 294	584
	1990/91	21	136	3 308	2 560	748
	1991/92	22	140	3 446	2 647	799
Schulen des Gesundheitswesens	1980/81	37	104	2 118	362	1 756
	1985/86	41	103	2 213	364	1 849
	1990/91	42	106	1 935	300	1 635
	1991/92	42	106	1 856	281	1 575
Berufliche Schulen insgesamt	1991/92	261	1 925	37 075	20 929	16 146

10. Lehrer an beruflichen Schulen 1980/81 bis 1991/92

Schuljahr	Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrpersonen			Nebenamtliche, nebenberufliche und teilbeschäftigte Lehrpersonen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
		Anzahl	%		Anzahl	%
an öffentlichen Schulen						
1980/81	1 492	505	33,8	493	123	24,9
1985/86	1 680	570	33,9	547	135	24,7
1990/91	1 630	522	32,0	503	163	32,4
1991/92	1 589	506	31,8	487	158	32,4
an privaten Schulen						
1980/81	125	39	31,2	873	74	8,5
1985/86	139	43	30,9	838	115	13,7
1990/91	118	52	44,1	633	122	19,3
1991/92	128	58	45,3	536	119	22,2
INSGESAMT						
1980/81	1 617	544	33,6	1 366	197	14,4
1985/86	1 819	613	33,7	1 385	250	18,0
1990/91	1 748	574	32,8	1 136	285	25,1
1991/92	1 717	564	32,8	1 023	277	27,1

11. Auszubildende im Saarland am 31. Dezember 1991

Ausbildungsbereiche	Auszubildende			Von den Auszubildenden standen im			
	insgesamt	darunter		1.	2.	3.	4.
		weiblich	neu abgeschl. Ausbildungsverträge				
Industrie und Handel	11 319	4 278	4 238	2 605	4 008	3 702	1 004
Handwerk	7 219	1 996	2 717	2 026	2 271	2 533	389
Landwirtschaft	379	136	112	99	122	144	14
Öffentlicher Dienst ¹⁾	730	267	194	201	242	216	71
Freie Berufe	2 322	2 203	890	835	767	720	-
Hauswirtschaft ²⁾	185	182	78	78	65	42	-
Zusammen	22 154	9 062	8 229	5 844	7 475	7 357	1 478
Dagegen 1990	23 984	10 105	8 822	6 086	8 078	8 217	1 603
Dagegen 1989	25 207	10 860	9 568	6 432	8 525	8 974	1 276

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. - 2) Hauswirtschaft im städtischen Bereich.

12. Studierende an der Universität in den Wintersemestern 1971/72 bis 1991/92

Wintersemester	Immatriculierte ¹⁾														
	insgesamt	männlich	weiblich	davon											
				Deutsche						Ausländer/-innen					
				zu-	männ-	weib-	dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			zu-	männ-	weib-	dar. Studienanfänger/-innen ²⁾		
sammen	lich	lich	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	sammen	lich	lich	zus.	männl.	weibl.	
1971/72 ³⁾	10 420	7 243	3 177	9 599	6 694	2 905	1 720	1 029	691	821	549	272	157	95	62
1980/81	13 803	8 385	5 418	12 824	7 803	5 021	2 126	1 162	964	979	582	397	248	121	127
1985/86	17 252	9 796	7 456	16 141	9 173	6 968	2 032	1 042	990	1 111	623	488	253	118	135
1989/90	19 099	10 736	8 363	17 838	10 045	7 793	2 239	1 169	1 070	1 261	691	570	307	151	156
1990/91	19 801	11 192	8 609	18 389	10 430	7 959	2 614	1 445	1 169	1 412	762	650	441	219	222
1991/92	20 299	11 498	8 801	18 756	10 684	8 072	2 331	1 295	1 036	1 543	814	729	465	210	255

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. - 2) Im ersten Hochschulsesemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. - 3) Einschließlich Studierende der ehemaligen Pädagogischen Hochschule.

13. Studierende^{*)} an der Universität nach Studienbereich/Fächergruppe in den Wintersemestern 1980/81 bis 1991/92

Fächergruppe ¹⁾ Studienbereich	1980/81			1985/86			1990/91			1991/92		
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter		insgesamt	darunter	
		männlich	Ausländer/-innen		männlich	Ausländer/-innen		männlich	Ausländer/-innen		männlich	Ausländer/-innen
Sprach- u. Kulturwissenschaften	3 835	1 490	404	4 371	1 534	414	4 740	1 583	491	4 951	1 651	551
darunter: Germanistik	1 016	455	274	982	382	226	1 023	387	273	1 089	390	300
Romanistik	934	220	47	999	198	59	1 039	179	66	1 089	194	73
Sport, Leibeserziehung	482	352	25	670	418	34	473	294	29	477	298	31
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwiss.	4 074	2 869	233	5 188	3 318	292	6 654	4 234	358	6 854	4 358	400
darunter: Wirtschaftswissenschaften	1 712	1 314	57	2 490	1 749	82	3 848	2 668	140	3 870	2 728	140
Rechtswissenschaft	2 056	1 365	151	2 320	1 373	192	2 341	1 324	195	2 479	1 371	226
Mathematik, Naturwissenschaften	2 752	1 841	151	3 291	2 199	143	3 851	2 555	222	3 978	2 691	237
darunter: Informatik	310	256	19	549	461	29	839	728	69	898	795	79
Chemie	585	392	48	677	478	28	745	518	41	733	528	35
Humanmedizin (einschl. Zahnmed.)	1 774	1 221	129	2 278	1 353	159	2 374	1 295	187	2 325	1 241	183
Agrar-, Forst- u. Ernährungswiss.	89	15	-	106	24	1	18	6	-	8	1	-
Ingenieurwissenschaften	474	454	27	851	769	58	1 147	1 030	106	1 172	1 056	119
Kunst, Kunstwissenschaft	323	143	10	497	181	10	544	195	19	534	202	22
INSGESAMT	13 803	8 385	979	17 252	9 796	1 111	19 801	11 192	1 412	20 299	11 498	1 543

*) Ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten usw. - 1) Zuordnung nach dem 1. Studienfach.

14. Studierende an den Kunsthochschulen in den Wintersemestern
1980/81 bis 1991/92

Wintersemester Studienfach	Immatrikulierte ¹⁾														
	insgesamt	männlich	weiblich	davon											
				Deutsche						Ausländer/-innen					
				zus.	männl.	weibl.	dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			zus.	männl.	weibl.	dar. Studienanfänger/-innen ²⁾		
zus.	männl.	weibl.	zus.				männl.	weibl.							
a) Musikhochschule des Saarlandes															
1980/81	279	160	119	269	156	113	59	37	22	10	4	6	3	2	1
1985/86	274	147	127	248	136	112	47	22	25	26	11	15	7	1	6
1989/90	305	166	139	269	150	119	33	17	16	36	16	20	11	5	6
1990/91	305	165	140	261	148	113	33	16	17	44	17	27	13	5	8
1991/92	335	190	145	279	171	108	36	24	12	56	19	37	13	6	7
b) Hochschule der Bildenden Künste Saar															
1989/90	178	83	95	172	83	89	22	12	10	6	-	6	3	-	3
1990/91	193	90	103	185	89	96	25	14	11	8	1	7	3	1	2
1991/92	227	110	117	217	108	109	34	17	17	10	2	8	2	1	1

1) Ohne Beurlaubte, Gasthörer und Studierende im Vorsemester. - 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet.

15. Studierende an den Fachhochschulen in den Wintersemestern
1980/81 bis 1991/92

Wintersemester Studienfach	Immatrikulierte ¹⁾														
	insgesamt	männlich	weiblich	davon											
				Deutsche						Ausländer/-innen					
				zus.	männl.	weibl.	dar. Studienanfänger/-innen ²⁾			zus.	männl.	weibl.	dar. Studienanfänger/-innen ²⁾		
zus.	männl.	weibl.	zus.				männl.	weibl.							
Hochschule für Technik und Wirtschaft															
1980/81	1 692	1 381	311	1 567	1 272	295	464	374	90	125	109	16	37	32	5
1985/86	2 628	2 096	532	2 431	1 931	500	518	406	112	197	165	32	58	51	7
1989/90	3 155	2 564	591	2 862	2 321	541	565	456	109	293	243	50	79	62	17
1990/91	3 217	2 623	594	2 868	2 356	512	508	424	84	349	267	82	132	90	42
1991/92	3 382	2 746	636	3 000	2 456	544	518	416	102	382	290	92	132	90	42
Wintersemester 1991/92 nach 1. Studienfach															
Wirtsch.-wissensch. ³⁾	860	516	344	751	474	277	150	87	63	109	42	67	49	16	33
Wirtsch.ingenieurwesen	447	369	78	427	356	71	69	59	10	20	13	7	4	2	2
Prakt. Informatik	226	198	28	190	165	25	40	36	4	36	33	3	10	9	1
Architektur	267	161	106	251	149	102	37	19	18	16	12	4	4	4	-
Bauingenieurwesen	333	290	43	282	242	40	-	-	-	51	48	3	12	11	1
Elektrotechnik	599	580	19	524	510	14	104	100	4	75	70	5	28	25	3
Maschinenbau	650	632	18	575	560	15	118	115	3	75	72	3	25	23	2
Katholische Fachhochschule für Sozialwesen															
1980/81	157	56	101	156	55	101	41	17	24	1	1	-	1	1	-
1985/86	218	62	156	216	62	154	49	12	37	2	-	2	-	-	-
1989/90	204	44	160	200	41	159	47	7	40	4	3	1	2	1	1
1990/91	201	41	160	196	39	157	46	11	35	5	2	3	2	-	2
1991/92	210	42	168	204	40	164	48	12	36	6	2	4	1	-	1
Private Fachhochschule für Bergbau⁴⁾															
1990/91	163	162	1	163	162	1	54	54	-	-	-	-	-	-	-
1991/92	186	184	2	186	184	2	73	72	1	-	-	-	-	-	-
Fachhochschule für Verwaltung⁵⁾															
1980/81	81	56	25	81	56	25	75	52	23	-	-	-	-	-	-
1985/86	250	180	70	250	180	70	53	34	19	-	-	-	-	-	-
1989/90	123	80	43	123	80	43	25	13	12	-	-	-	-	-	-
1990/91	142	92	50	142	92	50	43	23	20	-	-	-	-	-	-
1991/92	151	102	49	151	102	49	23	12	11	-	-	-	-	-	-

1) Ohne Beurlaubte und Gasthörer. - 2) Im ersten Hochschulsemester an einer Hochschule im Bundesgebiet. - 3) Betriebswirtschaft und Aufbaustudiengang EUROBIS. - 4) Studiengänge Berg-, Elektro-, Verfahrenstechnik sowie Maschinenbau. - 5) Studiengänge Allgemeiner Verwaltungsdienst und Polizeivollzugsdienst (WS 1991/92: 114 bzw. 37 Studierende).

16. Prüfungskandidaten/-innen mit erfolgreich abgeschlossener
Abschlußprüfung in den Studienjahren 1980 bis 1990

Fächergruppe Studienbereich	Absolventen/-innen im Studienjahr ¹⁾											
	1980			1985			1989			1990		
	ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter		ins- gesamt	darunter	
		männ- lich	Aus- länder/ -innen		männ- lich	Aus- länder/ -innen		männ- lich	Aus- länder/ -innen		männ- lich	Aus- länder/ -innen
a) Universität (einschließlich Promotionen)												
Sprach- u. Kulturwissenschaften	326	129	70	398	131	45	344	103	57	319	109	21
darunter: Germanistik	85	39	55	75	34	37	72	36	45	55	19	13
Romanistik	76	20	7	125	21	3	105	16	4	93	23	3
Sport	39	27	1	64	45	3	57	38	1	52	23	2
Rechts-, Wirtschafts- u. Sozialwissenschaften	408	326	9	339	245	15	525	315	34	541	357	34
darunter: Rechtswissenschaft	99	81	2	175	119	13	268	137	32	231	139	26
Betriebswirtschaftslehre	165	144	6	105	90	1	203	146	2	278	192	6
Mathematik, Naturwissenschaften	291	204	15	290	201	15	323	215	14	329	230	10
darunter: Chemie	78	63	7	66	49	5	62	47	3	85	70	1
Human-/Zahnmedizin	308	233	8	370	264	27	383	250	25	354	229	19
Agrar-, Forst-, Ernährungswiss.	28	10	1	8	3	-	13	2	-	15	-	-
Ingenieurwissenschaften	36	34	1	50	47	6	57	55	6	106	101	9
Kunst	23	11	-	29	14	1	33	15	1	30	7	-
Insgesamt	1 459	974	105	1 548	950	112	1 735	993	138	1 746	1 056	95
darunter: Lehramtskandidaten ²⁾	333	167	3	286	142	6	160	65	10	148	50	6
												+
b) Musikhochschule³⁾												
Insgesamt	24	15	4	39	22	-	35	20	6	48	26	7
darunter: Musikerziehung	12	5	2	11	5	-	4	3	-	18	7	1
c) Hochschule der Bildenden Künste Saar												
Insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23	9	1
darunter: Design/Gestaltung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23	9	1
d) Hochschule für Technik und Wirtschaft												
Architektur, Innenarchitektur	36	28	1	32	17	1	31	18	-	27	15	-
Bauingenieurwesen	33	31	1	32	29	1	42	36	4	43	34	5
Betriebswirtschaft	83	66	10	102	59	7	119	73	12	136	84	24
Design ⁴⁾	22	12	1	19	9	-	24	9	1	-	-	-
Elektrotechnik	48	48	6	50	49	7	71	71	15	69	69	11
Informatik	-	-	-	-	-	-	20	17	2	25	20	-
Maschinenbau	21	21	1	62	62	14	52	52	8	95	92	15
Wirtschaftsingenieurwesen	25	24	1	19	18	-	33	27	-	41	31	1
Insgesamt⁵⁾	268	230	21	316	243	30	392	303	42	436	345	56
e) Katholische Fachhochschule für Sozialwesen												
Insgesamt	46	10	-	38	9	1	49	12	-	41	9	-
f) Private Fachhochschule für Bergbau												
Bergtechnik Elektrotechnik Maschinenbau/-technik Verfahrenstechnik	(Erst ab WS 1990/91 staatliche Anerkennung als private Fachhochschule)											
Insgesamt												
g) Fachhochschule für Verwaltung (Staatl. Laufbahnprüf./Diplom-Verwaltungswirt/-in)												
Allgemeiner Verwaltungsdienst	-	-	-	39	30	-	74	46	-	55	33	-
Polizeivollzugsdienst	-	-	-	12	12	-	23	23	-	13	13	-
Insgesamt	-	-	-	51	42	-	97	69	-	68	46	-
h) HOCHSCHULEN INSGESAMT												
INSGESAMT	1 797	1 229	130	1 992	1 266	143	2 308	1 397	186	2 362	1 491	159

1) Wintersemester und anschließendes Sommersemester (1990 = WS 1989/90 und SS 1990). - 2) Erstes Staatsexamen sowie Erweiterungsprüfungen. - 3) Ohne Schulmusik. - 4) Die Studiengänge Graphik-, Industrie- und Textil-Design wurden aus der Fachhochschule ausgegliedert und in die zum WS 1989/90 gegründete Hochschule der Bildenden Künste Saar integriert. - 5) Einschließlich Abschlüsse am DFHI (1990 = 80).

17. Personalstand an den Hochschulen 1972 bis 1991

Jahr (Oktober bzw. November)	Wissenschaftliches und künstlerisches Personal							Verwaltungs-, Technisches und übriges Personal					
	ins- gesamt	hauptberufliches Personal				nebenberufliches Personal		ins- gesamt 3)	haupt- beruf- liches Per- sonal 4)	davon			Stellen lt. Haus- halts- plan 1b)
		zu- sammen	darunter		Stellen lt. Haus- halts- plan 1a)	zu- sammen	dar. Lehr- beauf- tragte 2)			Verwal- tungs- und Biblio- theks- personal	Techn., Sonst. und Pflege- personal	Arbeiter, Auszu- bildende	
			Profes- soren/ -Innen	Teilzeit- beschäf- tigte									
Universität⁵⁾													
1972	1 704	805	320	.	820	899	617	1 733	1 152	671	174	307	840
1975	2 067	1 729	305	.	1 114	338	323	1 325	1 296	589	311	396	949
1980	1 839	1 456	293	264	1 214	383	247	4 728	4 193	935	1 733	1 525	3 782
1985	2 144	1 592	287	350	1 273	552	398	4 538	4 538	1 033	1 890	1 615	3 834
1990	2 359	1 749	290	343	1 399	610	361	5 331	5 331	1 132	2 476	1 723	4 601
1991	2 549	1 819	279	391	1 427	730	489	5 265	5 265	960	2 580	1 725	4 729
darunter: Universitätskliniken⁶⁾													
1990	773	758	67	76	683	15	9	4 209	4 209	523	2 282	1 404	3 689
1991	785	768	64	79	695	17	13	4 113	4 113	319	2 385	1 409	3 808
Kunsthochschulen													
1972	101	33	19	-	35	68	68	13	13	5	4	4	13
1975	73	30	20	-	34	43	43	13	13	2	6	5	15
1980	79	35	22	-	35	44	44	17	17	4	8	5	15
1985	90	35	26	-	34	55	53	20	20	8	4	8	16
1990	144	46	37	-	49	98	96	41	41	15	12	14	36
1991	167	44	36	-	52	123	121	41	41	15	12	14	36
davon:													
Musikhochschule	129	33	26	-	38	96	95	23	23	10	4	9	19
HS der Bildenden Künste	38	11	10	-	14	27	26	18	18	5	8	5	17
Fachhochschulen													
1972	186	68	65	-	81	118	118	59	58	12	16	30	61
1975	163	83	79	-	92	80	80	76	75	22	18	35	77
1980	191	106	102	-	109	85	85	80	80	35	15	30	82
1985	372	113	106	-	115	259	259	97	97	37	27	33	93
1990	430	119	114	-	127	311	308	132	131	42,5	49,5	39	123
1991	463	120	114	-	128	343	336	155	154	55,5	57,5	41	141
davon:													
HS für Technik und Wirtschaft	216	96	95	-	98	120	117	127	127	45	44	38	114
Katholische FH für Sozialwesen	61	7	6	-	13	54	50	6	6	5	1	-	6
FH Bergbau	63	13	13 ⁷⁾	-	13	50	50	17	17	1,5	12,5	3	17
Verwaltungs-FH	123	4	-	-	4	119	119	5	4	4	-	-	4
HOCHSCHULEN INSGESAMT													
1972	1 991	906	404	.	936	1 085	803	1 805	1 223	688	194	341	914
1975	2 303	1 842	404	.	1 240	461	446	1 414	1 384	613	335	436	1 041
1980	2 109	1 597	417	264	1 358	512	376	4 825	4 290	974	1 756	1 560	3 879
1985	2 606	1 740	419	350	1 422	866	710	4 655	4 655	1 078	1 921	1 656	3 943
1990	2 933	1 914	441	343	1 575	1 019	765	5 504	5 503	1 190	2 537	1 776	4 760
1991	3 179	1 983	429	391	1 607	1 196	946	5 461	5 460	1 031	2 649	1 780	4 906

1) Einschließlich nicht besetzter Stellen; 1991 insgesamt a) = 46,3 b) = 176,2.- 2) Ohne nicht vergütete Lehraufträge.- 3) 1972 bis 1980 einschließlich studentischer Hilfskräfte, die ab 1982 nicht mehr erfaßt werden.- 4) Darunter 1990 insgesamt 1 190, 1991 = 1 216 Teilzeitbeschäftigte.- 5) 1972 und 1975 einschließlich Personal der ehemaligen Pädagogischen Hochschule, ab 1980 einschließlich LKH Homburg.- 6) Medizinische Fakultät und LKH.- 7) Dozenten, die Professoren-Aufgaben wahrnehmen.

18. Abiturienten/-innen und Schüler/-innen der Abschlußklassen an Fachoberschulen nach Studienabsicht 1980 bis 1991

Merkmal	Entlaßjahr							
	1980		1985		1990		1991	
	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich	ins- gesamt	männ- lich
Befragte (Studienberechtigte) insgesamt	3 855	2 294	4 540	2 562	4 045	2 433	3 981	2 271
Abiturienten/-innen	2 688	1 465	2 908	1 471	2 461	1 305	2 420	1 269
Fachoberschüler/-innen	1 167	829	1 632	1 091	1 584	1 128	1 561	1 002
davon: mit Studienabsicht								
Anzahl	2 683	1 693	2 859	1 825	2 722	1 763	2 980	1 838
%	69,6	73,8	63,0	71,2	67,3	72,5	74,9	80,9
Abiturienten/-innen	1 885	1 075	1 844	1 026	1 741	973	1 897	1 044
Fachoberschüler/-innen	798	618	1 015	799	981	790	1 083	794
ohne Studienabsicht								
Anzahl	298	110	657	210	409	149	449	154
%	7,7	4,8	14,5	8,2	10,1	6,1	11,3	6,8
Abiturienten/-innen	218	81	406	121	220	69	239	75
Fachoberschüler/-innen	80	29	251	89	189	80	210	79
unentschlossen								
Anzahl	874	491	1 024	527	914	521	552	279
%	22,7	21,4	22,6	20,6	22,6	21,4	13,9	12,3
Abiturienten/-innen	585	309	658	324	500	263	284	150
Fachoberschüler/-innen	289	182	366	203	414	258	268	129

Studienwillige nach Bereichen

Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport	401	174	269	103	294	107	351	123
Abiturienten/-innen	400	173	265	100	285	102	342	118
Fachoberschüler/-innen	1	1	4	3	9	5	9	5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	578	307	569	321	544	331	721	405
Abiturienten/-innen	392	226	386	230	358	220	415	249
Fachoberschüler/-innen	186	81	183	91	186	111	306	156
dar.: Sozialwesen								
Abiturienten/-innen	49	12	28	10	15	2	20	4
Fachobersch./-innen	104	17	68	11	44	7	84	20
Wirtschaftswiss., -ingenieurwesen								
Abiturienten/-innen	126	87	213	131	183	130	230	145
Fachobersch./-innen	74	62	94	64	125	92	181	117
Mathematik, Naturwissenschaften	380	242	485	309	459	304	523	358
Abiturienten/-innen	365	230	443	277	409	262	459	302
Fachoberschüler/-innen	15	12	42	32	50	42	64	56
Humanmedizin, Veterinärmedizin	178	98	213	96	153	61	107	42
Abiturienten/-innen	178	98	213	96	153	61	107	42
Ingenieur-, Agrar-, Forst- u. Ernährungswesen	819	689	918	790	942	817	853	719
Abiturienten/-innen	367	271	325	242	333	259	326	234
Fachoberschüler/-innen	452	418	593	548	609	558	527	485
dar.: Elektrotechnik								
Abiturienten/-innen	78	75	78	73	85	80	76	63
Fachobersch./-innen	155	151	217	209	254	248	221	218
Maschinenbau, Verfahrenstechn.								
Abiturienten/-innen	50	48	86	73	104	91	90	82
Fachobersch./-innen	145	142	243	241	248	233	200	191
Kunst, Gestaltung, Musik	152	68	201	65	152	61	165	62
Abiturienten/-innen	116	49	140	45	104	39	111	43
Fachoberschüler/-innen	36	19	61	20	48	22	54	19
Ohne Angabe	175	115	204	141	178	82	260	129
Abiturienten/-innen	67	28	72	36	99	30	137	56
Fachoberschüler/-innen	108	87	132	105	79	52	123	73

19. Anerkannte Einrichtungen der Erwachsenenbildung¹⁾ im Saarland 1990

Einrichtung	Kurse, Lehrgänge, Seminare			Einzelveranstaltungen ¹⁾			Ausgaben in DM
	Anzahl	Teil- nehmer	Unterrichts- stunden	Anzahl	Teil- nehmer	Unterrichts- stunden	
Volkshochschule Dillingen e.V.	329	3 967	21 238 ²⁾	21	1 200	63	2 440 590
Volkshochschule Dudweiler e.V.				- aufgelöst -			
Volkshochschule Hornburg e.V.	185	2 893	5 214	22	1 291	44	334 548
Volkshochschule Illingen e.V.	154	1 845	4 008	30	1 885	64	135 295
Volkshochschule Lebach e.V.	187	3 052	13 898	31	2 509	92	1 025 990
VHS im Kreis Merzig-Wadern e.V.	508	5 855	22 115	22	540	44	1 931 007
VHS der Kreisstadt Neunkirchen	135	1 790	4 520	1	54	2	293 748
VHS der Stadt Ottweiler	99	1 551	3 023	14	1 240	36	146 384
Volkshochschule Saarlouis	207	3 199	5 434	18	1 059	43	364 623
VHS der Stadt St. Ingbert	323	5 448	7 464	38	745	86	356 921
St. Wendeler Volkshochschule e.V.	148	2 207	3 621	1	135	3	167 587
VHS der Stadt Sulzbach	123	1 448	3 436	85	5 345	197	272 228
VHS der Mittelstadt Völklingen	403	4 812	18 818	18	383	36	1 559 664
Kreis-VHS Neunkirchen	200	2 378	5 270	48	1 568	104	278 082
VHS Stadtverband Saarbrücken	2 098	30 983	78 435	359	16 052	759	7 123 774
Kreis-VHS Saarlouis	625	6 970	14 809	18	465	53	713 757
Kreis-VHS des Saarpfalz-Kreises	575	6 667	24 773	125	3 325	374	1 322 673
Kreis-VHS St. Wendel	563	7 064	21 857	28	369	68	1 138 046
Verband der VHS des Saarlandes e.V.							327 956 ³⁾
Volkshochschulen zusammen	6 862	92 129	257 933	879	38 165	2 068	19 932 873
Katholische Erwachsenenbildung im Kreis Saarlouis, Dillingen	522	8 649	34 523	530	14 159	1 492	2 685 894
Christl. EB im Kreis Merzig-Wadern, Merzig	678	9 617	46 130	252	6 981	723	6 463 181
Familienbildungsstätte - Kath. Mütterschule Neunkirchen e.V.	348	4 343	13 799	637	10 825	1 476	1 773 519
Regionalbildungswerk Schaumberg-Blies, Neunkirchen	764	11 879	19 640	715	21 042	1 788	498 824
Kath. Bildungswerk der Region Saarbrücken Familienbildungsstätte der Katholischen Frauengemeinschaft Saarbrücken e.V.	734	12 637	27 872	1 036	25 966	2 215	824 571
Kath. Bildungswerk im Dekanat Saarpfalz e.V., St. Ingbert	183	2 065	5 301	59	1 074	215	203 655
Familienbildungsstätte des Katholischen Deutschen Frauenbundes e.V., Saarbrücken	119	1 655	3 148	267	6 209	800	280 946
Kath. Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung im Saarland e.V.	136	1 741	3 034	127	3 307	320	78 774
Einrichtungen der Kath. Kirche zusammen	3 484	52 586	153 447	3 623	89 563	9 029	13 171 422
Evang. Akademie im Saarland e.V., Saarbr.	236	3 766	11 042	843	18 777	1 843	618 285
Evangelische Familien-Bildungsstätte Saarbr. Landesarbeitsgemeinschaft für evang. Erwachsenenbildung im Saarland	154	1 526	3 716	-	-	-	264 117
Einrichtungen der Evang. Kirche zus.	390	5 292	14 758	843	18 777	1 843	967 682
Arbeit und Leben, Neunkirchen	152	2 125	3 300	14	249	28	492 274
Bildungsw. Saarland Arbeit u. Leben, Saarbr. (einschl. Landesarbeitsgem. Arbeit u. Leben)	123	2 112	4 062	26	805	52	897 231
Arbeit und Leben zusammen	275	4 237	7 362	40	1 054	80	1 389 505
Arbeitsgemeinschaft Ländlicher Erwachsenenbildung-Saar e.V., Saarbr.	119	1 747	2 115	399	11 464	825	49 625
Zusammen	11 130	155 991	435 615	5 784	159 023	13 845	35 511 107
Europäische Akademie Otzenhausen e.V. ⁴⁾	138	3 925	15 934 ⁵⁾	10	276	138 ⁵⁾	3 609 504
Paritätische Bildungsstätte Haus Buch- wald, Nohfelden ⁴⁾	140	2 903	9 179 ⁵⁾	-	-	-	599 486
INSGESAMT	11 408	162 819	.	5 794	159 299	.	39 720 097

¹⁾ Nach dem saarländischen Erwachsenenbildungsgesetz vom 8. April 1970.- 1) und sonstige kurzfristige Veranstaltungen.- 2) Einschließlich 1 712 Unterrichtsstunden im Selbstlernzentrum.- 3) Einschließlich Landesausschuß für Erwachsenenbildung.- 4) Einrichtungen mit Internatsbetrieb.- 5) Teilnehmertage.

20. Kindertageseinrichtungen 1980 bis 1991

Jahr	Einrichtungen	Gruppen	Betreute Kinder	Betreuungspersonal						Träger					
				insgesamt	davon					Gemeinde, Kreis	Kath. Kirchengem.	Evang. Kirchengem.	sonst. konfessionelle Träger	Verbände, Vereine	private Träger
					sozialpädagog. Jugendleiterinnen	Erzieherinnen, Kindergärtnerinnen	Kinderpflegerinnen	Prakt. u. Fachpers. im Anerkennungsjahr	sonstige						
Kindergärten															
1980	401	1 160	26 923	1 996	4	950	660	284	96	88	206	70	13	17	7
1985	408	1 216	28 177	2 337	9	1 130	700	166	332	91	223	69	-	19	6
1990	418	1 274	29 479	2 511	12	1 396	744	172	187	96	222	71	-	24	5
1991	421	1 300	30 028	2 617	17	1 467	797	144	192	98	228	70	-	22	3
Horte - Kinderkrippen - Krabbelstuben															
1980	20	40	618	84	17	31	22	11	3	8	5	1	1	5	-
1985	25	36	688	114	22	42	26	6	18	9	8	1	-	7	-
Kinderkrippen - Krabbelstuben															
1990	12	14	183	44	1	21	17	2	3	3	1	-	-	6	2
1991	16	21	239	60	1	24	31	-	4	4	2	-	-	8	2
Kinderhorte															
1990	18	31	606	80	21	38	8	4	9	6	6	1	-	5	-
1991	18	33	618	78	20	46	3	3	6	6	5	1	-	6	-
Einrichtungen für das behinderte Kind															
1980	13	45	259	82	3	29	26	22	2	-	-	-	-	3	10
1985	15	52	293	88	4	30	31	3	20	-	-	-	-	15	-
1990	15	57	370	115	9	51 ¹⁾	29	1	25	-	1	-	-	13	1
1991	15	61	360	113	7	54	25	2	25	-	-	-	-	14	1

1) Einschließlich zwei Krankenschwestern.

21. Sportanlagen^{*)} im Saarland am 1. Juli 1988

Art der Sportanlagen	Stadtverband Saarbr.	Landkreis					Saarland zusammen	
		Merzig-Wadern	Neunkirchen	Saarlouis	Saarpfalz-Kreis	St. Wendel		
Gedeckte Anlagen								
Turn- und Sporthallen	Anzahl	185	48	89	121	110	56	609
	Nutzfläche qm	83 694	26 566	36 088	56 495	50 775	22 486	276 104
Hallenbäder und Hallenbadteile in Kombibädern	Anzahl	14	8	6	11	8	8	55
	Becken	26	8	9	14	10	8	75
	Wasserfläche qm	6 134	2 025	1 714	3 053	2 502	2 282	17 710
Ungedeckte Anlagen								
Sport- und Schulsportplätze	Anzahl	120	68	60	98	87	73	506
	Spielfelder	148	68	66	98	94	74	548
	Spielfläche qm	835 514	401 693	390 571	587 139	541 794	417 730	3 174 441
Freibäder und Freibadteile von Kombibädern ¹⁾ (ohne Naturbäder)	Anzahl	11	4	7	13	6	3	44
	Becken	23	10	12	30	11	5	91
	Wasserfläche qm	19 930	6 405	10 464	32 590	8 479	3 625	81 493
Spezielle gedeckte Anlagen²⁾								
Reithallen (ab 20 x 40 m)	Anzahl	12	3	8	7	6	3	39
Kegelsportanlagen (einschl. Bowling)	Anzahl	52	38	52	62	41	34	279
	Bahnen	101	49	83	128	82	46	489
Tennishallen	Anzahl	29	7	13	20	11	4	84
	Plätze	61	12	16	33	22	9	153
Squashhallen	Anzahl	9	2	-	1	2	-	14
	Plätze	39	5	-	3	10	-	57
Spezielle ungedeckte Anlagen³⁾								
Tennisplätze	Anzahl	220	84	77	132	73	73	659
Schießsportanlagen (einschl. teilweise gedeckte Anlagen)	Anzahl	32	21	13	28	20	9	123
	Bahnen	434	126	20	243	227	59	1 109
Reitanlagen, -plätze	Anzahl	14	11	8	10	7	4	54
Minigolfplätze	Anzahl	7	3	8	-	7	4	29
Trimmanlagen	Anzahl	7	4	2	6	7	5	31

Quelle: Ministerium für Bildung und Sport. - *) Kommunale und Vereinsanlagen sowie Anlagen sonstiger Träger (soweit öffentlich zugänglich); Ergebnisse der vergleichbaren Sportstättenstatistik der Länder. - 1) Darunter 26 mit Wassererwärmungsanlage. - 2) Einschl. 2 Eissporthallen mit 4 059 qm Eisfläche. - 3) Einschl. 4 Rollschuhanlagen (mind. 20 x 40m), vier Radrennbahnen, fünf Langlaufloipen, zwei Golfplätze, drei Naturbäder (soweit Sanitäranlagen und/oder Aufsicht vorhanden), vier Anlagen zum Segeln/Segelsurfen, sieben zum Rudern, acht zum Kanusport.

22. Sportvereine und ihre Mitglieder am 1. Januar 1992

Fachverband	Zahl der Vereine	Mitglieder		Kinder bis 14 Jahre		Jugendliche von 15 bis 21 Jahre		Aktive			
		insges.	männl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	22 bis 50		ab 51 Jahre	
								männl.	weibl.	männl.	weibl.
Aero (ohne Motorflug)	40	1 831	1 616	49	13	114	19	1 089	165	364	18
Badminton	60	3 285	1 913	336	311	413	328	1 104	708	60	25
Bahnengolf	7	332	249	26	10	27	10	141	44	55	19
Basketball	23	1 985	1 382	308	149	463	222	566	214	45	18
Bergsteigen/Ski	64	10 993	6 257	563	527	763	643	3 509	2 771	1 422	795
Billard	92	3 758	2 872	142	92	295	101	1 692	528	743	165
Boule	42	1 337	999	62	19	59	15	579	204	299	100
Boxen	7	973	921	132	4	341	17	345	26	103	5
Eislauf/Rollsport	9	1 552	533	93	432	117	257	262	288	61	42
Fechten	14	680	437	96	57	76	45	162	107	103	34
Fischen	13	865	833	70	5	155	9	341	15	267	3
Fußball	395	113 938	100 095	15 509	1 644	11 742	1 336	51 607	9 239	21 237	1 624
Gewichtheben	4	864	703	47	11	190	62	377	76	89	12
Golf	4	1 488	882	58	66	56	28	403	268	365	244
Handball	96	14 495	9 853	1 913	1 331	1 729	1 121	4 702	1 886	1 509	304
Hockey	5	334	218	47	28	54	50	94	27	23	11
Judo	52	3 662	2 636	1 273	584	664	224	663	212	36	6
Kanu	11	1 623	1 042	159	128	114	87	534	273	235	93
Karate	45	3 565	2 412	768	366	672	354	946	422	26	11
Kegeln	97	4 936	3 398	74	59	164	75	2 160	897	1 000	507
Kneipp-Vereine	66	17 314	3 786	182	539	175	581	1 207	4 379	2 222	8 029
Kraftsport (Ringern)	24	4 347	3 775	706	80	628	72	1 621	303	820	117
Lebensrettung	57	16 702	8 899	3 548	3 542	1 664	1 469	2 878	2 036	809	756
Leichtathletik	129	16 210	9 321	2 308	2 148	1 600	1 154	3 995	2 843	1 418	744
Moderner Fünfkampf	4	36	21	10	9	3	3	7	2	1	1
Motorsport	23	5 352	4 570	354	116	576	107	2 860	427	780	132
Motorboot-Sport	7	425	337	11	9	4	4	218	58	104	17
Radfahren	57	4 374	3 383	228	162	386	96	2 024	590	745	143
Reiten	93	12 096	4 435	412	2 304	395	1 874	2 342	2 959	1 286	524
Rudern	2	753	489	39	19	88	50	226	143	136	52
Schach	57	1 906	1 773	175	45	229	22	897	51	472	15
Schützen	182	16 924	14 016	718	214	1 355	326	7 948	1 738	3 995	630
Schwimmen	30	8 682	4 319	2 333	2 496	499	499	1 108	1 049	379	319
Segeln	9	1 262	912	85	69	114	70	457	157	256	54
Sportakrobatik	7	770	328	45	161	51	97	156	140	76	44
Squash	14	566	406	29	15	25	11	343	134	9	-
Tanzsport	29	3 562	1 265	143	762	192	457	643	833	287	245
Tauchen	14	1 050	738	34	35	72	34	571	230	61	13
Tennis	191	43 378	25 863	4 297	3 143	4 159	2 817	13 246	9 526	4 161	2 029
Tischtennis	173	13 963	10 564	2 050	953	2 207	685	4 840	1 470	1 467	291
Triathlon	36	522	438	8	1	66	21	344	61	20	1
Turnen	346	78 685	26 402	8 090	14 689	2 536	4 549	9 491	23 003	6 285	10 042
Versehrtensport	92	5 339	3 938	53	36	73	53	913	389	2 899	923
Volleyball	147	7 908	4 139	396	550	965	1 205	2 514	1 870	264	144
INSGESAMT	2 869	434 622	273 368	47 979	37 933	36 270	21 259	132 125	72 761	56 994	29 301

Quelle: Landessportverband für das Saarland.

23. Saarländisches Staatstheater 1989/90 und 1990/91

Art der Vorstellung	Zahl der Aufführungen		Zahl der Besucher (Staatstheater: verkaufte Karten)					
			insgesamt		je Vorstellung		% der verfügbaren Plätze	
	1989/90	1990/91	1989/90	1990/91	1989/90	1990/91	1989/90	1990/91
Großes Haus								
1. Aufführungen des eigenen Ensembles								
a) am Ort: Opern	63	70	48 414	55 728	768	796	87	91
Operetten/Musicals	61	56	50 637	45 586	830	814	94	93
Schauspiele	33	36	21 726	26 036	658	723	75	83
Konzerte	14	16	11 625	13 059	830	816	94	93
Ballette	19	32	14 429	25 991	759	812	86	93
Kinder-/Jugendstücke	48	46	40 633	35 991	847	782	96	89
sonstige Aufführungen	4	2	2 817	1 676	704	838	80	96
b) auswärtige Vorstellungen	20	20	14 265	14 920	713	746	.	.
2. Gastspiele fremder Ensembles	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	262	278	204 546	218 987	781	788	.	.
Kleines Haus¹⁾								
1. Aufführungen des eigenen Ensembles								
a) Aufführungen am Ort	105	83	10 374	7 046	99	85	99	83
b) auswärtige Vorstellungen	17	1	5 266	204	310	204	.	.
2. Gastspiele fremder Ensembles	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	122	84	15 640	7 250	128	86	.	.
Alte Feuerwache								
1. Aufführungen des eigenen Ensembles								
a) am Ort: Schauspiele	78	44	15 950	9 287	204	211	85	88
Opern/Musicals	6	72	1 109	18 173	185	252	77	98
Ballette	23	-	5 233	-	228	-	95	-
Kinder-/Jugendstücke	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Aufführungen	1	1	274	191	274	191	98	99
b) auswärtige Vorstellungen	7	6	2 488	3 438	355	573	.	.
2. Gastspiele fremder Ensembles								
Schauspiele	-	1	-	191	-	191	-	100
Kinder-/Jugendstücke	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Aufführungen	4	1	862	192	216	192	87	99
INSGESAMT	119	125	25 916	31 472	218	252	.	.
Übrige Spielstätten²⁾								
1. Aufführungen des eigenen Ensembles								
a) am Ort: Opern	-	-	-	-	-	-	-	-
Schauspiele	-	-	-	-	-	-	-	-
Konzerte	-	13	-	1 474	-	113	-	67
Ballette	-	-	-	-	-	-	-	-
Kinder-/Jugendstücke	7	7	901	1 226	129	175	.	79
sonstige Aufführungen	11	-	2 083	-	189	-	.	-
b) auswärtige Vorstellungen	-	-	-	-	-	-	-	-
INSGESAMT	18	20	2 984	2 700	166	135	.	.

Quelle: Saarländisches Staatstheater. - 1) Früher: Landestheater. - 2) Moderne Galerie, Rathausfestsaal, Basilika, Schloßkirche, Musikhochschule.

24. Filmbesucher/-innen im Bundesgebiet von 1970 bis 1991 nach Bundesländern

Kalender-jahr	Schleswig-Holstein	Hamburg	Bremen	Nieder-sachsen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Saarland	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Berlin (West)	Neue Bundes-länder	Bundes-gebiet
	in Millionen												
1970	5,6	6,4	2,2	14,9	41,0	15,3	3,3	9,3	26,5	27,0	8,6	.	160,1
1974	4,8	5,6	2,1	13,4	36,3	12,7	2,6	7,5	21,7	22,5	7,0	.	136,2
1976	4,1	4,9	1,7	11,2	30,6	10,6	2,3	6,3	17,9	19,5	6,0	.	115,1
1978	5,1	5,8	2,1	13,3	37,4	12,4	2,5	7,5	20,1	22,9	6,4	.	135,5
1980	5,2	6,3	2,2	14,1	39,2	13,1	2,5	7,8	21,9	25,2	6,3	.	143,8
1982	4,9	5,1	1,9	11,9	32,6	11,7	2,2	6,5	19,3	23,0	5,4	.	124,5
1984	4,7	5,2	1,6	10,9	27,5	10,4	1,5	5,3	18,5	21,3	5,2	.	112,1
1986	4,4	4,8	1,6	10,7	26,1	9,9	1,4	5,1	16,7	19,1	5,4	.	105,2
1988	4,6	5,2	1,7	11,7	26,2	9,9	1,4	5,1	17,3	19,4	6,4	.	108,9
1989	4,1	5,0	1,5	11,2	25,0	8,9	1,2	4,7	15,5	17,4	7,1	.	101,6
1990	4,2	4,9	1,5	11,4	26,2	9,1	1,1	4,8	15,2	17,1	7,0	.	102,5
1991	4,1	5,0	1,6	12,2	28,2	9,1	1,2	4,7	16,3	17,5	7,0	13,0 ¹⁾	119,9

Quelle: FFA - Bundesanstalt des öffentlichen Rechts, Berlin. - Anmerkung: Die Angaben für 1989 und 1990 wurden von der FFA nachträglich korrigiert. - 1) Darunter 1,6 Mio. in Berlin (Ost).

25. Saarbrücker Zeitung 1990 und 1991

Berichtsmerkmal	1990	1991	Berichtsmerkmal	1990	1991
Personalstand	1 229	1 207	Übriger Stadtverband	20 600	20 400
Umsatz in Mio. DM	206	216	Neunkirchen	27 000	26 600
Abonnentenzahl ¹⁾	178 200	176 300	Saarlouis	34 200	33 900
Erreichte Leser/-innen ¹⁾	630 000	630 000	Merzig-Wadern	16 100	16 000
Verkaufte Auflage ¹⁾	187 400	185 500	St. Wendel	17 200	17 100
dav. Regionalausgaben			St. Ingbert	15 300	15 200
Stadtverband-Zentrum	46 400	45 800	Homburg	10 600	10 500

Quelle: Saarbrücker Zeitung. - 1) Gerundete Durchschnitte.

26. Staatlich geförderte Musikschulen im Saarland 1983 bis 1991

Trägerschaft	Standorte				Schüler/-innen							
	1983 bis 1988	1989	1990	1991	1983	1986	1987	1988	1989	1990	1991	
Städte und Gemeinden	7	6	6	6	3 713	3 693	3 688	3 320	2 968	3 103	3 080	
Landkreise	2	2	2	2	3 221	3 349	3 119	3 208	3 427	3 457	3 610	
Vereine	3	3	3	3	921	1 126	1 354	3 275	3 337	1 696	1 727	
Zweckverbände	-	1	1	1	-	-	-	-	592	601	570	
Insgesamt	12	12	12	12	7 855	8 168	8 161	9 803	10 324	8 857	8 987	

Quelle: Musikschulen.

27. Volkskulturelle Verbände im Saarland 1990 und 1991

Verband	Vereine/Chöre		Jugendgruppen		Aktive Mitglieder		Davon Jugendliche		Fördernde Mitglieder	
	1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991	1990	1991
Saar-Sänger-Bund e.V.	438	445	45	48	14 151	14 194	1 540	1 543	29 374	29 443
Sängerkreis Blies im Pfälz. Sängerbund e.V.	17	18	2	2	655	660	65	67	1 930	1 928
Bund saarländischer Musikvereine e.V.	194	196	194	196	8 991	9 200	4 500	4 600	22 000	23 500
Bund für Zupf- und Volksmusik Saar e.V.	47	47	13	13	1 352	1 357	851	854	1 418	1 418
Saarländischer Akkordeonverband e.V.	33	34	26	27	1 030	1 045	820	835	1 225	1 232
Saarländischer Volksbühnenbund e.V.	56	59	35	35	2 500	2 600	800	800	1 800	1 900
Saarl. Volkstanz- und Trachtenverband e.V.	27	29	20	21	1 017	1 177	705	739	2 177	2 288

Quelle: Verbände.

28. Saarländischer Rundfunk 1970 bis 1991

Art der Angaben		Einheit	1970	1980	1990	1991
Sendeanlagen des Hörfunks insgesamt		Anzahl	10	10	18	18
davon	Mittelwelle I. Programm	Anzahl	1	1	1	1
	Ultrakurzwelle I., II., III. Progr. jeweils	Anzahl	3	3	5	5
	IV. Programm	Anzahl	-	-	2	2
Sendeanlagen des Fernsehens		Anzahl	32	80	138	140
	Grundnetzsender ¹⁾	Anzahl	2	2	2	2
	Umsetzer (Füllsender) ¹⁾	Anzahl	30	78	136	138
Sendezeiten im Hörfunk						
I. Programm insgesamt	Minuten		525 545	527 040	468 540	466 990
darunter Eigenproduktionen	%		33,3	26,0	23,3	22,7
II. Programm insgesamt	Minuten		250 240	372 426	479 091	471 086
darunter Eigenproduktionen	%		60,9	27,2	22,9	21,8
III. Programm insgesamt	Minuten		25 126	342 343	442 623	457 699
darunter Eigenproduktionen	%		19,8	25,6	19,2	19,4
IV. Programm insgesamt	Minuten		-	-	207 996	198 942
darunter Eigenproduktionen	%		-	-	31,5	31,1
Sendezeiten im Fernsehen²⁾						
I. Programm insgesamt	Minuten		195 097	220 137	375 608	380 226
darunter SR-Eigenprogramm	%		20,1	17,8	13,5	13,5
III. Programm insgesamt	Minuten		69 789	162 973	299 474	316 071
darunter SR-Eigenprogramm	%		13,9	17,6	19,4	20,2
Beschäftigte (Festangestellte) insgesamt		Anzahl	641	710	766	785
davon:	Programm Hörfunk	%	33,2	32,3	32,8	32,4
	Programm Fernsehen	%	16,3	18,2	19,5	19,7
	Technik	%	31,0	29,5	29,5	29,7
	Intendanz und Verwaltung	%	11,7	12,6	12,5	12,7
	Allgemeine Dienste	%	7,8	7,4	5,7	5,5
Erträge insgesamt		1 000 DM	51 128	115 246	177 828	184 701
darunter:	Teilnehmergebühren Hörfunk	1 000 DM	9 797	17 841	31 027	31 296
	Teilnehmergebühren Fernsehen	1 000 DM	16 226	27 239	41 439	41 788
	Finanzausgleich ARD	1 000 DM	15 000	25 020	68 424	68 424
Aufwendungen insgesamt		1 000 DM	44 893	115 711	174 961	186 616
davon:	Personalkosten	1 000 DM	18 864	49 312	75 041	82 037
	Programmkosten	1 000 DM	14 193	23 331	46 605	50 299
	Sonstige Betriebskosten	1 000 DM	4 965	24 373	44 573	45 818
	Abschreibungen u. neutrale Aufwend. ⁶⁾	1 000 DM	6 871	18 695	8 742	8 462
Hörfunkgenehmigungen insgesamt³⁾		Anzahl	334 333	378 150	426 217	427 950
Fernsehenehmigungen insgesamt³⁾		Anzahl	301 322	353 737	388 698	390 195
Auf 100 Hörfunkteilnehmer kamen ... Fernsehteilnehmer		Anzahl	90	93	91	91
Sendungen aller Hörfunkprogramme		Minuten	800 911	1 241 809	1 598 250	1 594 717
davon:	Unterhaltung	%	48,2	52,2	53,3	53,8
	Politik und Zeitgeschehen	%	16,7	12,1	9,4	10,0
	Kulturelles Wort	%	10,2	9,6	8,7	8,3
	Ernste Musik	%	18,7	20,9	20,0	19,8

Noch: 28. Saarländischer Rundfunk 1970 bis 1991

Art der Angaben	Einheit	1970	1980	1990	1991
Sonstige Sendungen	%	3,8	2,7	6,6	6,2
Werbefunk	%	2,4	2,5	2,0	1,9
Sendungen des Fernsehens I. Programm⁴⁾⁵⁾	Minuten	195 097	220 137	375 608	380 226
Politik und Gesellschaft	%	.	.	.	7,6
Kultur und Wissenschaft	%	.	.	.	3,7
Religion	%	.	.	.	0,8
Fernsehspiel	%	.	.	.	4,5
Unterhaltung	%	.	.	.	6,2
Musik	%	.	2,7	1,4	1,2
Familie	%	.	.	.	12,5
Bildung und Beratung	%	.	.	.	-
Spot/Überleitung	%	.	2,8	1,8	2,1
Gemeinschaftsprogramm	%	.	30,6	28,0	25,6
Vormittagsprogramm	%	.	.	21,9	24,3
Regionalprogramm	%	13,7	12,7	10,4	10,0
Werbefernsehen	%	4,1	2,8	0,9	1,5
Sendungen des Fernsehens 3. Programm (S 3)	Minuten	69 789	162 973	299 474	316 071
Politik und Gesellschaft	%	.	.	.	24,9
Kultur und Wissenschaft	%	.	.	.	13,6
Religion	%	.	.	.	0,7
Sport	%	.	.	.	9,3
Fernsehspiel	%	.	.	.	4,6
Spielfilm	%	.	.	.	8,1
Unterhaltung	%	.	.	.	5,9
Musik	%	.	3,2	3,6	2,6
Familie	%	.	.	.	5,7
Bildung und Beratung	%	.	.	.	20,5
Spot/Überleitung	%	.	9,9	6,5	4,1

Quelle: Saarländischer Rundfunk. - 1) Einschließlich Grundnetzsender/Füllsender der DBP. - 2) Ohne Testbild; bis einschließlich 1980 ohne Vormittagsprogramm. - 3) Ohne gebührenbefreite Teilnehmer. - 4) Ab 1979 geänderte Programmstruktur. - 5) Ab 1991 geändertes Kodierungssystem. - 6) Ab 1990 nur Abschreibungen.

29. Museen im Saarland 1988 bis 1991¹⁾

Standort	1)	Museum	Museumstyp	Besucher/-innen			
				1988	1989	1990	1991
Beckingen-Düppenweiler	VSHM	Dorfmuseum Düppenweiler	Heimatmuseum	ca 2 100	ca 2 000	2 290	2 400
Bexbach	VSHM	Gruben- und Heimatmuseum	Technikmuseum, Stadtgeschichte	72 556	70 138	68 457	75 844
Gersheim-Rubenheim		Museum für dörfliche Alltagskultur	Volkskunde (eröffnet Ende 1988)		730	-	1 063
Homburg/Saar		Römisches Freilichtmuseum Schwarzenacker und Archäologisches Museum Edelhaus	Ur- und Frühgeschichte	33 264	33 956	38 459	31 687
Illingen		Elektromuseum der VSE	Technik- und Verkehrsmuseum, Bergbau	2 232	2 309	2 461	2 046
Kirkel	VSHM	Heimat- und Burgmuseum	Heimatmuseum	2 186	3 142	3 901	1 311
Losheim	VSHM	Museumseisenbahnclub	Dampfeisenbahnsammlung und Fahrbetrieb	7 800	ca 10 000	8 000	9 155
Merzig	VSHM	Kreisheimatmuseum	Regionalgeschichte, Volkskunde	ca 2 500	ca 1 800	ca 2 000	ca 2 000
Mettlach	VSHM	Schloß Ziegelberg	Keramisches Museum	23 656	22 656	31 178	24 435
Perl-Nennig	SSK	Römische Villa Nennig	Ur- und Frühgeschichte	30 969	30 996	30 767	35 056
Saarbrücken	SSK	Saarland-Museum a) Moderne Galerie b) Alte Sammlung	Kunstmuseum/Kunsthandwerk, Keramik (auch Plakate)	45 826 12 108	33 050 7 670	67 529 5 856	48 048 13 366
Saarbrücken	VSHM	Regionalgeschichtliches Museum	Regional- und Landesgeschichte	3 488	27 647	18 990	24 620
Saarbrücken	SSK	Landesmuseum für Vor- und Frühgeschichte	Ur- und Frühgeschichte	11 301	11 263	9 230 ³⁾	. ³⁾
Saarbrücken		Geologisches Museum der Saarbergwerke AG	Spezialmuseum	7 023	8 038	8 123	10 013
Saarbrücken	VSHM	Abenteuermuseum	Spezialmuseum		3 785	7 000	7 000
Saarlouis	VSHM	Städtisches Museum	Stadtgeschichte, Volkskunde	6 744	7 319	6 848	7 568
Saarlouis		Museum "Haus Ludwig"	DDR-Kunst, Wechselausstellung (eröffnet Mai 1989)	-	3 621	3 621	3 895
St. Ingbert		Albert-Weisgerber-Sammlung	Dauerausstellung Weisgerber (eröffnet 4. März 1988)	7 548	3 940	3 785	5 682
St. Wendel	VSHM	Missions- u. Völkerkundl. Museum	Spezialmuseum	13 000	13 000	13 000	12 000
St. Wendel	VSHM	Museum im Mia-Münster-Haus ²⁾	Kunstmuseum, Stadtgeschichte	-	11 456	11 004	10 024
Völklingen-Ludweiler	VSHM	Warndt-Heimatmuseum	Regionalgeschichte, Volkskunde	ca 2 900	ca 2 000	2 200	1 523
Wadern	VSHM	Heimatmuseum	Heimatmuseum	ca 3 300	ca 2 800	3 200	5 200
Wallerfangen	VSHM	Heimatmuseum	Stadtgeschichte, Vor- und Frühgeschichte	2 055	ca 2 500	2 300	3 060

Quelle: Einrichtungen.- *) ab ca. 2 000 Besucher/-innen.- 1) SSK = Stiftung Saarl. Kulturbesitz; VSHM = Verband Saarl. Heimatmuseen e.V.- 2) Eröffnet am 21. April 1989; es enthält einen Großteil der Sammlungen des früheren Heimatmuseums für Stadt u. Kreis St. Wendel.- 3) seit Dezember 1990 wegen Umbau geschlossen.

30. Landes-, Stadt- und Kreisbildstellen im Saarland 1990 und 1991

Merkmal	Titel		Merkmal	Anzahl	
	1990	1991		1990	1991
Bestand an audiovisuellen Medien am 31.12.			Bestand an Wiedergabe- und Aufnahmegegeräten bei den Landes-, Kreis-, Stadtbildstellen		
Diareihen	8 798	8 949	Filmprojektoren (16-mm und Super-8-mm)	85	71
Arbeitstransparentreihen, -streifen	1 639	1 666	Dia-, Tonbildprojektoren	35	39
Tonbild-/Kassettenonbildreihen	546	569	Epi-/Epidiaskope	10	10
Tonbänder, Kassettenonbänder, Tonkass.	865	1 102	Overhead-Projektoren	17	18
Filme (16-mm und Super-8-mm)	16 141	18 048	Tonbandgeräte	10	7
Videokassetten	3 540	4 364	Fernsehempf., -monitore, schulint. Fernsehant.	22	20
Medienpakete, Lern-/Lehrmittel, Zubehör	82	96	Videorecorder	24	28
Schallplatten/CD	211	343	Rundfunkempfänger	4	6
Gesamtangebot	31 822	35 137	Film- und Videokameras	18	20
	Verleihvorgänge		Kopiergeräte für Transparentfolien	-	-
Ausleihfähigkeit			CD-/Schallplattenspieler	2	3
Schulische Einrichtungen	47 109	52 399	Sprachlehranlagen (nicht Schülerarbeitsplätze)	-	-
Jugend- und Erwachsenenbildung	9 186	7 713	Gesamtbestand	227	222
Gesamtausleihe	56 295	60 112			

Quelle: Bildstellen des Saarlandes.

31. Öffentliche Bibliotheken im Saarland 1991

Ort	Einwohner am 30. Juni Stud. 1) der Univ. im Wintersemester	Zahl der Bibliotheken	Medienbestand am 31. Dez.	Darunter		Lfd. gehaltene Zeitschriften	Gesamtausleihe	Gesamtausgaben ²⁾ DM	Darunter für Erwerbung	Personalstellen (hauptamtliches Personal) am 31. Dez. 3)
				Bücher	Tonträger, Spiele					

Staatl. Büchereiamt, Stadt- und Gemeindebibliotheken⁴⁾

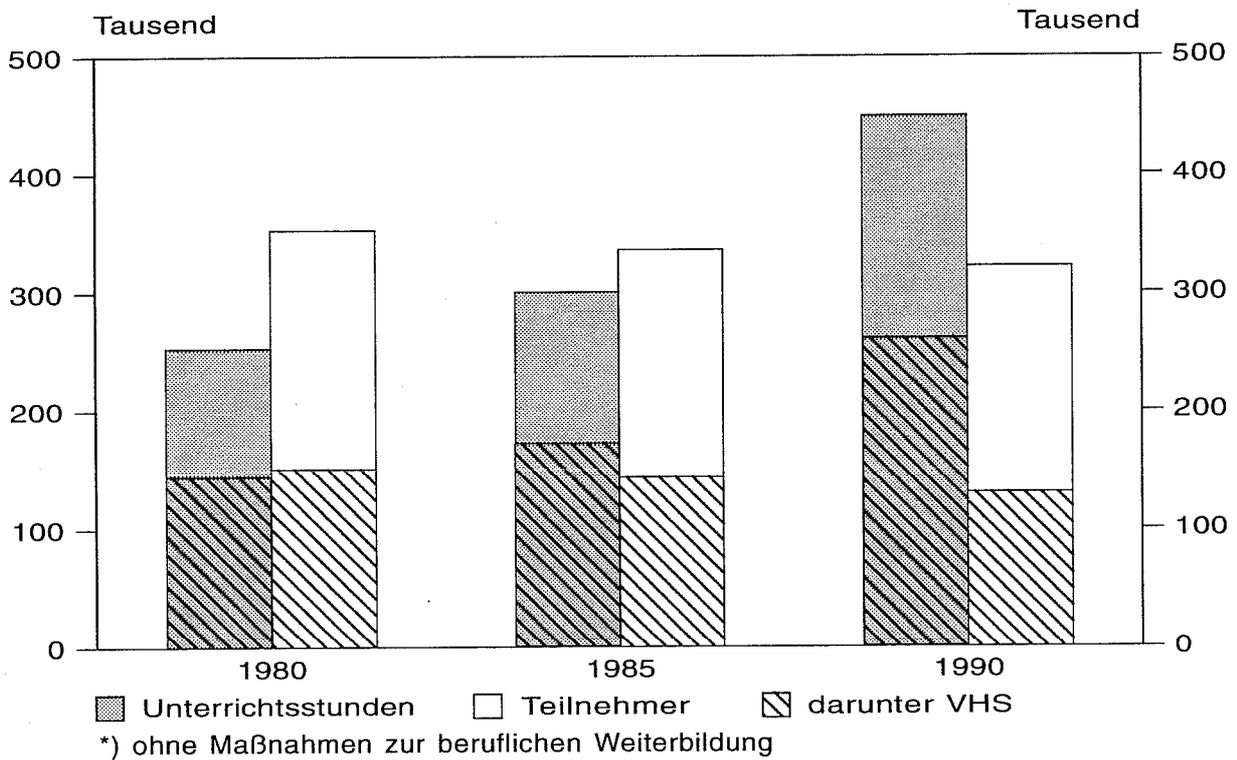
Saarbrücken a)	191 487	1	182 114	182 114	-	87	164 761	880 626	108 790	10,0
b)		9	302 235	256 547	45 688	565	639 051	3 727 850	370 480	43,0
Friedrichsthal	12 028	2	12 010	12 010	-	-	6 830	58 000	5 000	1,0
Quierschied	15 497	3	19 620	18 850	770	28	64 207	224 984	40 700	2,54
Sulzbach	19 839	1	32 435	32 435	-	19	23 649	136 153	18 476	2,10
Völklingen	43 786	6	44 965	44 915	50	63	118 888	392 146	49 173	4,50
Merzig	30 103	1	34 899	33 984	915	25	104 209	359 129	46 952	4,0
Wadern	16 528	1	8 566	8 566	-	-	26 412	97 649	21 666	0,75
Neunkirchen/Saar	51 687	5	64 246	63 421	825	37	148 172	504 924	67 662	7,0
Ottweiler ⁵⁾	15 508	1	11 732	11 732	-	3	12 090	47 493	4 934	0,75
Dillingen	21 881	1	27 800	27 800	-	15	52 531	183 717	15 000	2,50
Lebach	23 356	1	14 372	14 372	-	21	39 218	131 939	10 000	2,0
Saarlouis	38 221	1	54 289	52 817	1 472	60	80 424	458 370	54 992	5,0
Bexbach	19 155	4	16 337	16 319	18	-	8 417	49 802	2 995	1,0
Homburg/Saar	44 071	10	57 178	57 108	70	48	103 287	515 260	44 825	6,0
St. Ingbert	40 903	3	67 328	63 991	3 337	121	119 486	551 278	74 786	7,0
St. Wendel	27 180	1	36 329	31 384	4 945	116	204 925	414 588	86 922	5,17
INSGESAMT	1 074 557⁶⁾	51	986 455	928 365	58 090	1 208	1 916 557	8 733 908	1 023 353	104,31
dagegen 1990	1 069 973 ⁶⁾	55	984 226	928 486	55 740	1 192	1 932 581	8 369 577	1 018 966	105,23
1989	1 055 507 ⁶⁾	69	980 916	929 199	51 717	735	1 764 826	11 874 723	1 002 642	101,15
1988	1 053 092 ⁶⁾	81	950 317	904 073	45 244	629	1 672 054	7 037 390	778 884	96,9
1987	1 055 472 ⁶⁾	84	977 148	931 167	40 740	1 063	1 818 031	7 096 343	915 129	91,5

Universitätsbibliothek

Saarbrücken 1987/88	18 040	2	1 441 436 ⁷⁾	1 438 698	-	9 134	447 076	2 640 297	2 602 825	101
1988/89	18 876	2	1 477 334 ⁷⁾	1 471 500	-	9 261	462 699	2 546 591	2 442 511	101
und 1989/90	19 099	2	1 504 657 ⁷⁾	1 504 657	-	9 277	497 715	3 149 224	3 020 977	101
Homburg 1990/91	19 801	2	1 534 574 ⁷⁾	1 531 577	-	9 166	465 406	3 177 796	2 813 181	101
1991/92	20 299	2	1 564 927 ⁷⁾	1 561 154	38	9 262	504 600	3 109 802	2 742 846	100

Quelle: Staatl. Büchereiamt bzw. Universitätsbibliothek.- 1) Studierende ohne Beurlaubte, Gasthörer, Studienkollegiaten.- 2) Universitätsbibliothek ohne Personalausgaben.- 3) Nur bibliotheksbezogene Stellen.- 4) mit hauptberuflichem Personal.- 5) am 1. Juni 1989 neu eröffnet.- 6) Saarland insgesamt. a) = Staatl. Büchereiamt, b) = Stadtbücherei.

Weiterbildung* 1980 bis 1990



Vereinsmitglieder in ausgewählten Sportarten am 1. Januar 1992

